

Raus aus den Seiten

Deine Buchheld:innen im Alltag
Vermittlungskonzept für Bibliotheken





Bibliothek als Beziehungsraum und Ort der literarischen Erfahrung

Dieses Vermittlungskonzept vereint fünf einfache, praxiserprobte Ideen für den Bibliotheksalltag, die ohne großen organisatorischen oder materiellen Aufwand umgesetzt werden können. Im Zentrum steht dabei ein Perspektivwechsel: Die Bibliothek wird nicht nur als Ort der Medienbereitstellung verstanden, sondern als aktiver Erfahrungsraum, in dem Kinder Geschichten erleben, mit Figuren in Beziehung treten und ihre eigene Stimme entwickeln können.

Ziel ist es, Kinder dabei zu unterstützen, eine persönliche Beziehung zu Literatur aufzubauen. Diese Beziehung entsteht nicht allein durch das Lesen, sondern vor allem durch Interaktion, Identifikation und kreative Aneignung. Literatur wird dann besonders wirksam, wenn Kinder sich in Figuren wiederfinden, sich mit ihnen vergleichen oder sich bewusst von ihnen abgrenzen.

Genau hier setzt dieses Konzept an: Es schafft niederschwellige, spielerische Zugänge, die Kinder emotional ansprechen und ihnen ermöglichen, Literatur aktiv zu erleben. Die Bibliothek wird dadurch zu einem Beziehungsraum, in dem Dialog entsteht – zwischen Kind und Buch, zwischen Kind und Figur und nicht zuletzt zwischen Kind und Bibliothek.

Damit leistet die Bibliothek einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung, Persönlichkeitsentwicklung und kulturellen Teilhabe – und wird zu einem Ort, der weit über die reine Medienausleihe hinaus Bedeutung gewinnt.

Dr. Karin Siebenhandl / Literaturvermittlung / KinderBuchLabor.com



Aufgaben und Chancen für Bibliotheken

Aus diesem Verständnis ergeben sich konkrete Handlungsfelder für Bibliotheken:

1. Räume für Interaktion schaffen

Bibliotheken können gezielt Orte gestalten, an denen Kinder nicht nur lesen, sondern handeln, schreiben, spielen und gestalten dürfen (z. B. Poststationen, Schatzsuchen, Mitmachspiele).

2. Literatur personalisieren

Durch Fragen, Briefe oder kreative Aufgaben wird Literatur individualisiert: Kinder erleben, dass ihre Gedanken und Antworten relevant sind.

3. Wiederkehr und Beziehung ermöglichen

Regelmäßig wechselnde Impulse (z. B. neue Figuren, neue Fragen) fördern eine langfristige Bindung an die Bibliothek.

4. Niederschwelligkeit sicherstellen

Alle Angebote sollten ohne Vorwissen, ohne Anmeldung und möglichst selbstständig nutzbar sein.

5. Sichtbarkeit von Kinderbeiträgen erhöhen

Durch Präsentationen wie „Post des Monats“ oder Ausstellungen entsteht Wertschätzung und Motivation zur weiteren Teilnahme.

Fazit

Die vorgestellten Vermittlungsideen zeigen, wie mit einfachen Mitteln eine große Wirkung erzielt werden kann: Kinder erleben die Bibliothek als einen Ort, an dem sie gehört werden, an dem ihre Fantasie zählt und an dem Geschichten lebendig werden.

Inhalt

Bibliothek als Beziehungsraum und Ort der literarischen Erfahrung	2
1. Briefe-Briefkasten - Post an meine Lieblingsfigur	4
2. Figuren-Spuren – Wer war hier?	6
3. Schnipselworkshop – Meine Figur in Worten	8
4. Der verrückte Figuren - Mixer	10
5. Verkleidungsfest - Heute bin ich meine Lieblingsfigur	11

1. Briefkasten - Post an meine Lieblingsfigur

Kinder schreiben oder malen Briefe adressiert an ihre Lieblingsfigur und treten so mit ihnen in einen Dialog.

Der Briefkasten wird fix in der Bibliothek platziert und kann jederzeit während des Bibliotheksbesuches genutzt werden. Kinder schreiben spontan oder gezielt Briefe, können jederzeit ihre Gedanken, Fragen oder Gefühle zu einer Figur ausdrücken.

Die Stärke dieser Methode liegt in ihrer Einfachheit: Ohne Anleitung entsteht ein Zugang zu Literatur, der persönlich, kreativ und freiwillig ist, auch jüngere Kinder können durch Zeichnungen teilnehmen.

Umsetzung



Abbildung 1: Post an die Buchheldin Pipi Langstrumpf

Die kleine Installation in der Bibliothek mit Tisch und Schreibmaterial, sowie Postkarten, Stempel und Briefmarken soll einladend auf die Kinder wirken. Kinder nehmen Platz und gestalten selbst eine neue Postkarte, oder antworten eventuell auf Fragen, die rund um / am Tisch befestigt sind:

- Briefkasten gut sichtbar platzieren
- Blanko Postkarten oder Papier, Stempel und Stifte bereitstellen
- Die Figur der Woche / z.B. Greg, Pipi, ... mit Steckbrief in einem Bilderrahmen

- **Fragen der Figur an die Kinder:**

- Pippi: Willst du auch so stark werden?
- Greg: Was war dein schlimmster Schultag?
- Heidi: Was gefällt dir am Leben in den Bergen?
- Franz: Was machst du, wenn du dich ungerecht behandelt fühlst?

- **Oder allgemeine Fragen:**

- Was ist dein größtes Abenteuer?
- Was machst du, wenn etwas nicht klappt?
- Welches Eis isst Du am liebsten?
- Welches Buch gefällt dir am besten?
- Wo liest du am liebsten?



Noch echter wird es, wenn auf dem Briefkasten die Abholzeiten notiert sind, und dieser einmal pro Woche entleert wird. Die Postkarten können auf einer Pinwand als Post des Monats ausgestellt werden.

Antwortkarte der Bibliothek

Besonders interaktiv wird es dann, wenn das Kind auch eine Antwort von seiner Heldin, seinem Helden bekommt.

Zeitaufwand:

Vorbereitung ca. 30 Minuten, laufender Betrieb ohne Zusatzaufwand

Material:

Postkarten Vorschläge im Anhang zum Ausdruck, Zettel, Stifte, Stempel
Anwendung Stempelpass: Pro eingeworfener Postkarte bekommt ein Kind einen Stempel in den Stempelpass.



2. Figuren-Spuren – Wer war hier?



In der Bibliothek lädt jede Woche zum Miträtseln ein, wer war diesmal in der Bibliothek? Figuren-Spuren sind **Symbole, die in der Bibliothek** ausgestellt werden. Gemeinsam stehen sie für eine bekannte **Buchheldin oder einen Buchhelden** aus Kinderbüchern.

Dieselben drei Symbole sind zusätzlich **in den Regalen der Bibliothek versteckt** – entweder einzeln oder gemeinsam in einer kleinen Box. Die Kinder machen sich auf die Suche nach diesen Symbolen. Werden sie gefunden, darf am Sammelpass **abgestempelt** werden und anschließend wieder **gut versteckt** werden, damit auch andere Kinder weitersuchen können.

Während des Suchens überlegen die Kinder, **welcher Buchfigur die Symbole zugeordnet werden können**. Wenn sie die Heldin oder den Helden richtig erraten, ist das Ziel erreicht.

Abbildung:
Aufsteller Beispiel / Figuren Spuren – wer war hier?

Sonderpunkte oder kleine Belohnungen gibt es, wenn zusätzlich noch **ein passendes Buch zur Figur** im Regal gefunden wird.

Die Aktion fördert spielerisch das genaue Hinsehen, das Stöbern in den Regalen und die Freude an Geschichten.

Umsetzung

- Symbole aus Kärtchen / Schnipsel aus Büchern in kleine Boxen zusammenstellen und in Regalen verstecken, wichtig: ein kleiner Stempel / Box ermöglicht den Kindern das Abstempeln!
- Austausch an der Theke ermöglichen

Beispiele für Figuren und Symbole (wegen der Überschaubarkeit jeweils drei)

- Pumuckl
rote Haarsträhne - kleines Holzbett - Topf Leim
- Findus
grüne Latzhose - Pfannkuchenrezept - Angel
- Pippi Langstrumpf
Zopferücke - gestreifte Socken - kleiner Koffer
- Der Grüffelo
Nuss - lange Klaue - große Fußspur
- Pettersson
alte Mütze - Werkzeug - Kaffeekanne
- Jim Knopf
Lokomotive - Kapitänsmütze - kleine Insel
- Der kleine Drache Kokosnuss
Drachenflügel - Schatztruhe - Feuerstein
- Das Sams
Wunschkarte - Taucheranzug - rote Kappe

Material

- kleine Gegenstände in Boxen oder Symbolkarten, jeweils ein kleiner Stempel

Zeitaufwand

- Vorbereitung: Erstellung der Symbole 60 Minuten, Vorbereitung Spiel: 20 Minuten
- flexibel austauschbar

Stempelpass

- Stempel für gefundene Symbole, ein Stempel für erratene Figuren

3. Schnipselworkshop – Meine Figur in Worten

Für diese kreative Aktion werden Seiten aus Kinderbüchern, oder Zeitungsreste und Schnipselmaterial bereitgestellt. Diese Buchseiten liegen gemeinsam mit Scheren, Kleber und Papierpapptellern für die Kinder bereit.



Die Kinder erstellen nun eine Collage mit Eigenschaften und Namen, Lieblingsdingen ihrer Figur, indem sie bunt Wortgruppen und Symbole arrangieren, passende Sätze zusammenstellen, oder ganz frei arbeiten. So entstehen ganz individuelle Beschreibungen der Figur.

Wichtig dabei: Es gibt kein richtig oder falsch – im Mittelpunkt stehen das Ausprobieren, Kombinieren und die Freude am Gestalten.

Zum Schluss können die Teller mit Farben weiter verziert und fertig gestaltet werden. Wenn alle Werke vollendet sind, dürfen die Kinder ihre Figuren-Teller herzeigen und vorstellen – eine schöne Gelegenheit zum Erzählen und gemeinsamen Lachen.



Beispiele für Figuren

- Pippi: stark, wild, lustig
- Greg: Chaos, Schule
- Heidi: Natur, Freundschaft
- Franz: Alltag, Gefühle

Material

- kopierte Buchseiten, Zeitungen, Schnipsel material
- Pappteller für Collagen
- Scheren
- Kleber
- Malfarben

Zeitaufwand

- Vorbereitung: ca. 20 Minuten, Durchführung flexibel

Stempelpass

- 1 Stempel pro Beitrag, Zusatzstempel für Präsentation



4. Der verrückte Figuren - Mixer

Bei diesem Spiel entstehen lustige und überraschende Lieblingsfiguren – zusammengesetzt aus ganz vielen unterschiedlichen Teilen. Kreativität und gemeinsames Lachen stehen dabei im Mittelpunkt.



Variante 1: Zeichnen & Weitergeben

Jedes Kind erhält ein leeres Blatt Papier und malt oben den Kopf einer Lieblingsfigur. Anschließend wird das Blatt umgeknickt, so dass der Kopf nicht mehr zu sehen ist, und an das nächste Kind weitergegeben.

Nun malt das nächste Kind den Körper, knickt das Blatt wieder um und gibt es weiter. Danach folgen Beine, Füße oder andere Details.

Am Ende werden alle Blätter aufgeklappt: Es entstehen witzige Mischfiguren, und gemeinsam wird geraten, welche bekannten Figuren sich darin verstecken könnten.

Variante 2: Lieblingsfiguren neu kombinieren

Beliebte Figuren werden vorab ausgedruckt und in Teile geschnitten (z. B. Kopf, Körper, Beine). Die Kinder können diese Teile frei neu zusammensetzen und so ganz neue, verrückte Figuren erfinden.

Material

- kopierte Buchseiten, normales A4 Papier
- Stifte

Zeitaufwand

- Vorbereitung: ca. 20 Minuten, Durchführung flexibel lang

Stempelpass

- 1 Stempel pro Beitrag, Zusatzstempel für Präsentation

5. Verkleidungsfest - Heute bin ich meine Lieblingsfigur

1. Vorbereitungen

- Zielgruppe: Das Fest eignet sich am besten für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren.
- Anmeldung & Kostüme: Bitten Sie bei der Anmeldung darum, dass jedes Kind ein Buch oder zumindest den Namen seiner Figur mitbringt. Planen Sie eine „Notfall-Kiste“ mit Requisiten (Hüte, Umhänge, Zauberstäbe) ein, falls ein Kind ohne Kostüm kommt.
- Personal: Ideal sind zwei bis drei Personen – eine für die Moderation, eine für die Stationen und eine für die Technik/Fotos.

2. Kreative Gestaltung der Bibliothek

Die Bibliothek könnte sich für dieses Event in einen magischen Ort verwandeln, der die Neugier weckt:



- Der „Rote Teppich“: Rollen Sie am Eingang (oder im Flur) roten Stoff oder Papier aus. Das gibt dem Ankommen eine besondere Bedeutung.
- Buch-Kulissen: Kleine „Welten“ aus Kartons oder Stellwänden, können die Kinder zum Spielen und /oder Schmökern anregen:
 - Spinnweben und Besen (Fantasy/Krimi).
 - Eine Ecke mit grünen Tüchern und Pflanzen (Abenteuer/Natur).
 - Eine „Comic-Wand“ mit Sprechblasen aus Pappe.
- Hängende Zitate: Lassen Sie berühmte Zitate oder Bilder von Buchhelden an Angelschnüren von der Decke hängen.

3. Ablauf (ca. 120 Minuten)

Einzug der Kostüme

- Empfang: Jedes Kind wird namentlich als seine Figur begrüßt (z.B. „Willkommen, Pippi Langstrumpf!“).
- Vorstellungsrunde: Die Kinder präsentieren kurz ihr Kostüm und das dazugehörige Buch. Ein kurzer Satz genügt: „Ich bin Harry und ich mag das Buch, weil ich gerne zaubern würde.“

Interaktive Lesung

Natürlich eignen sich hier alle Bücher mit den speziellen Bücherhelden: Franz, Pipi Langstrumpf, Das Neinhorn, Lieselotte, ...

- Die Kinder können zB. durch Pantomime oder Geräusche mitwirken, wenn ihre „Art“ von Charakter (z.B. alle Zauberer, alle Tiere) angesprochen wird.
- Sachbücher zum Thema runden das Angebot ab.

Aktions-Stationen (freies Bewegen)

1. Die Poststation: Kinder schreiben oder zeichnen einen Brief an ihre Lieblingsfigur. Die Post kann später geöffnet werden und vorgelesen werden, bzw. prämiert werden.
2. Die Buchkulissen: hier kann nach Lust und Laune geschmökert werden.
3. Der verrückte Figuren - Mixer

Bücher - Helden-Parade & Buffet

- Ein kleiner Umzug durch die Bibliothek mit Musik.

Buffet:

- „Pippi-Power-Muffins“
Kleine Muffins(oder Pancake-Spieße) mit bunten Toppings: Beeren oder Streusel, » wild, bunt, ein bisschen durcheinander – genau wie Pippi.
- „Petterssons Schrauber-Snackbox“
Gemüsesticks, Käsewürfel und Cracker, arrangiert wie Werkzeuge (Hammer, Schraubenzieher).
- „Gregs Chaos-Cracker“
Cracker mit Frischkäse, etwas „schräg“ belegt (z. B. Gurke + Ketchup-Smiley). » bewusst ein bisschen „unordentlich“ gestaltet.
- „Neinhorn-Naschbecher“
Früchte in Muffinformen und kleinen „Nein!“-Fähnchen. » frech und verspielt.

Abschluss & Verabschiedung

Jedes Kind erhält einen Stempel in den Stempelpass.

Gemeinsamer Abschluss – Feiern & Ausklingen (ca. 10–15 Minuten)



• Abschlusskreis:

- „Welche Figur hat dir heute besonders gefallen?“
- „Welches Buch würdest du gerne lesen?“

Highlight:

Ein Gruppenfoto vor den Buchkulissen. Die „Held:innen-Galerie“: Hängen Sie die Fotos (mit Einverständnis) nach dem Fest in der Kinderabteilung aus. Das schafft eine langfristige Bindung der Kinder an „ihre“ Bibliothek.

Zeit	Phase	Aktivität
00:00 - 00:15	Ankunft & Empfang	Roter Teppich, Namensrunde im Sitzkreis
00:15 - 00:25	Warm-up	Gemeinsames Figurenraten im Kreis
00:25 - 00:40	Interaktive Lesung	Kurze Genres-Szene mit Mitmach-Elementen
00:40 - 01:10	Held:innen-Action	Stationen-Parcour
01:10 - 01:20	Held:innen-Parade	Kurzer Umzug mit Musik & Gruppenfoto
01:20 - 01:30	Abschluss	Stempel für den Pass, Feedback-Runde & Ausklang



Zur Verfügung gestellt von
Treffpunkt Bibliothek
Servicestelle des Landes NÖ für Bibliotheken
St. Pölten, Mai 2026